

Vier Klassensiege beim Finale

Wiskirchen bejubelt ersten Jahressieg – Breuer schafft Sprung in die „Top Ten“

Von ANDREAS GREUEL

MOTORSPORT. Beim letzten Lauf zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring kamen die Fahrer aus Euskirchen nach vier Stunden Renndistanz auf vier Klassensiege. Christoph Breuer, Jörg Wiskirchen und das Team Kissling mit zwei Autos beendeten den 34. DMV Münsterlandpokal als Beste ihrer Klasse.

Obwohl die Meisterschaft bereits zugunsten der Titelverteidiger Böhm/Jöns/Breslin entschieden war, entwickelte sich der Saisonabschluss der 33. Ausgabe der VLN zu einer spannenden Veranstaltung. An deren Ende krönte das Team Mamerow mit einem Porsche 911 GT3 Cup S seine Saisonleistung mit dem vierten Gesamtsieg des Jahres.

Stippler fährt auf Platz drei

Im Kampf um den Tagessieg musste Mamerow stets die Angriffe des Manthey-Porsche und Audi R8 LMS mit Frank Stippler (Iversheim) abwehren. Nach einem schlechten Start seines Teamkollegen Basseng, übernahm Stippler den zweiten Stint und kam bis auf wenige Sekunden an Mamerow heran. Am Ende landete der Iversheimer auf dem dritten Platz.

Einen denkbar schlechten Start hatte auch Christoph Breuer (Nettersheim), der im Training mit einer Rundenzeit von 8.55,505 Minuten seinen eigenen Rundenrekord und den für Fronttriebler um eine Sekunde unterbot. Startfahrer Jürgen Wohlfarth war etwas übermotiviert. Nach einem Fehlstart, der zu einer Durchfahrtsstrafe führte, drehte er sich direkt in der ersten Kurve, wobei die Front des Wagens beschädigt wurde. Das Team konnte den Schaden notdürftig reparieren, so dass Startnummer 333 die Aufholjagd begann. Letztlich waren Breuer/Wohlfarth/Deegener erneut nicht zu stoppen und fuhren mit solidem Vorsprung zum fünften Klassensieg in Folge, der das Fahrertrio in der Gesamtwertung noch in die „Top Ten“ spülte.

Zwei Klassensiege gingen auf das Konto von Kissling Motorsport (Bad Münstereifel). In der SP8 setzte sich die Corvette, pilotiert von Rehfeld/Renger/Merten, klar gegen die von Thomas Koll (Houverath) und Ed Nicelle gesteuerte Corvette durch. Während Koll/Nicelle Platz 40 belegten, landete Kissling auf dem fünften Platz der Gesamtwertung. Hinzu kam noch ein Klassensieg in der SP2 durch Julius Nieminen (Opel Corsa). Der Astra um Fritzsche/Fritzsche/Wolf, der bis zum achten Lauf noch im Titelrennen war, schied bereits in der ersten Runde aufgrund



Ein gelungenes Debüt bei der Langstreckenmeisterschaft feierte Danny Kubasik (486) aus Antweiler auf einem BMW M 3 E 46. (Foto: A. Greuel)

von Elektronikproblemen aus. Jörg Wiskirchen (Euskirchen), den das Pech bis zum 7. Lauf verfolgte, hatte das Glück beim „Schinkenrennen“ endlich auf seiner Seite. Nach zwei zweiten Plätzen gelang ihm im letzten Rennen der Klassensieg, trotz Problemen mit der Spurstange, die den

BMW nur schwer fahrbar machte. Nach der Hälfte der Distanz übernahmen Griesemann/Griesemann, bei denen Danny Kubasik (Antweiler) sein Debüt feierte, die Spitze. Als Kubasik sieben Runden vor Schluss ins Steuer griff, lag er 40 Sekunden vor Wiskirchen, der zudem noch mal tan-

ken musste. Ein defekter Öldrucksensor ließ den Traum vom perfekten Einstand jedoch platzen. „Der Motor konnte nicht mehr die volle Leistung entfalten“, so Kubasik, der noch zweimal an der Box hielt, am Ende aber Rang zwei belegte und sehr zufrieden war.